Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: - (1798)

Heft: 5

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und magern Saamen giebt Hat man aber lauter niederes Feld; so haue man den Klee eines Hiebes breit zum Füttern ab, und lasse wechselweise immer eines Hiebes breit zu Saamen stehen, dadurch bekommt dieser Luft, die Sonne kann besser auf ihn einwirken, er reift gut, indessen jener wieder nachwächst, und reicheres Futter liefert. Dieses heißt man das Durchhauen. Der zweyte Abschnitt des Klees ist zum Saamen besser als der erste, wenn der erste Anwuchs zeitlich und noch vor der Blüthe geschnitten worden ist Hat man aber keinen langen warmen Sommer zu gewarten: so ist das oben angeführte Durchhauen des ersten Abschnits sicherer Das Trocknen des Klees vor dem Ausdreschen in Backöfen ist immer schädlich; es gehört ihm eine gelinde Trocknung. Bey starker Kälte wird er am besten rein ausgedroschen. Viele Landwirthe rathen das Aussäen des Saamens mit den Hülsen an; welches ein kluger Versuch am besten zeigen wird.

Nachrichten.

In allhiesigem Berichtshaus ist zu haben.

Rede, gehalten bey der Eidgenößischen Bundesschwörung in Arau den 25ten Jänner, 1798.

Scharade.

Mein Erstes hat allerley Farben, und bleibt doch immer das nemliche; es dient dem Mann zur Zierde, und dem Reisenden zum Schutz. Das Zweyte kann Herr und Bauer nicht entbehren. Das Ganze kömmt immer hinten zu sitzen. Mein Erstes kann man in dem Letzten gut aufbewahren; auch vertraut man mir allerhand Sachen, Geld und Schriften. Ich reise überall hin, und hab doch keine Füße.